

© Christian Richters

Paracelsus Bad & Kurhaus

Auerspergstraße 2
5020 Salzburg, Österreich

ARCHITEKTUR
Berger Parkkinen + Architekten

BAUHERRSCHAFT
Stadtgemeinde Salzburg, KKTB Kongress, Kurhaus &Tourismusbetriebe der Stadt Salzburg

TRAGWERKSPLANUNG
Baucon ZT GmbH

öRTLICHE BAUAUFSICHT
pm1
Rudolf & Vier Partner

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
idealice Landschaftsarchitektur

KUNST AM BAU
Bele Marx & Gilles Mussard

FERTIGSTELLUNG
2019

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSDATUM
12. März 2020

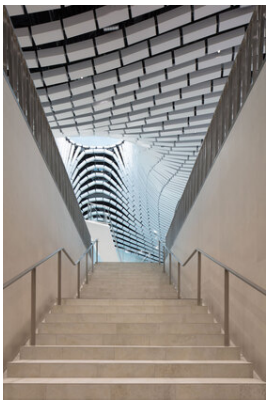
Der Neubau des Paracelsusbades im Herzen der Stadt Salzburg steht im Dialog mit Altstadt und dem umgebenden Bergpanorama. Städtebaulich fungiert das Bauwerk als Gelenk zwischen den gründerzeitlichen Blockstrukturen der Auerspergstraße, der offenen Bebauung an der Schwarzstraße und dem historisch gewachsenen Mirabellgarten. Das Badehaus ist als drei-dimensional begehbare Landschaft konzipiert, mit klar ablesbarer vertikaler Stapelung. Der introvertiert anmutende Sockel beinhaltet das Kurhaus und die Garderoben. Darüber liegt die offene Panorama-Badeebene, überdeckt mit dem Level für Gastronomie und Saunalandschaft. Vor Einblicken ist das Gebäude durch ein umlaufendes Kleid aus Keramik-Lamellen geschützt. Lediglich die Badeebene öffnet sich zum Mirabellpark. Die Idee einer Erweiterung des Kurgartens ins dritte Obergeschoß – also dem Bad – wird damit unterstrichen.

Der zentrale Aufgang führt vom Haupteingang in fortlaufender Bewegung durch die drei Sockelgeschoße bis unter die Lichtskulptur der Badehalle. Vier unterschiedliche Schwimmbecken – vom Sport- und Sprungbecken über ein Kleinkinderbecken zum Relax-Pool – finden sich hier. Die umlaufende Verglasung holt den Reiz der urbanen Umgebung tief in den Raum hinein, als ob sich die Schwimmhalle im Freien fortsetzen würde. Die bewegte Wellendecke schafft eine Vielfalt an räumlichen und atmosphärischen Situationen.

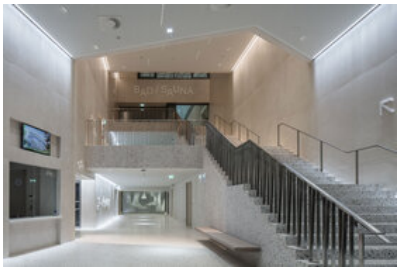
Im obersten Teil des Hauses befinden sich Gastronomie – im vierten Stock, quasi im „Bauch der Welle“ – und Saunawelt, die sich auf der Dachebene entfaltet. Vier Saunen und ein Dampfbad sind entlang eines Umganges angeordnet. Auch im Außenpool fühlt man sich frei und entspannt, mit so viel außergewöhnlicher Aussicht auf das historische Ambiente. (Text: Architekt:innen, bearbeitet)



© Christian Richters



© Christian Richters



© Christian Richters

Paracelsus Bad & Kurhaus

DATENBLATT

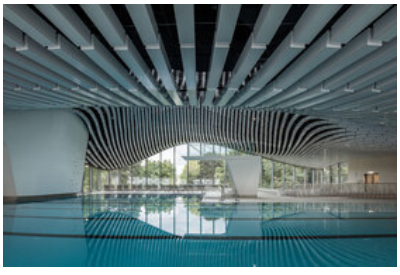
Architektur: Berger Parkkinen + Architekten (Alfred Berger, Tiina Parkkinen)
Mitarbeit Architektur: Lucas Schuh, Miklos Deri (Projektleitung), Lenia Mascha, Frane Matthias Trebotic, Lucie Najvarova, Serban Ganea, Susanne Hofer, Leonhard Coreth, Sebastian Fischbeck, Jurgis Gecys, Anna Gulinska, Adam Ambrus, Lola Berger, Alejandro Casanóva, Matteo Centi, Fanni Aliz Florian, Jure Kozin, Joanna Magiera, Martina Rehorova, Veronika Rehortova, Lukas Rückerl, Susanne Strobach, Marijana Vjesticova
Bauherrschaft: Stadtgemeinde Salzburg, KKTB Kongress, Kurhaus &Tourismusbetriebe der Stadt Salzburg
Tragwerksplanung: Baucon ZT GmbH
Landschaftsarchitektur: idealice Landschaftsarchitektur (Alice Größinger)
örtliche Bauaufsicht: pm1, Rudolf & Vier Partner
Kunst am Bau: Bele Marx & Gilles Mussard
Bauphysik: Ingenieurbüro Rothbacher GmbH
Brandschutz: IBS - Technisches Büro GmbH
Fotografie: Christian Richters

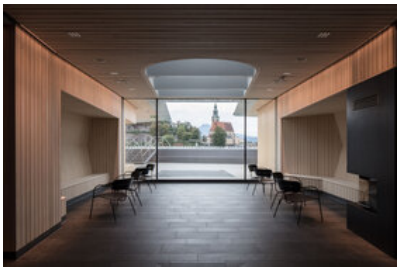
Projektmanagement: Arge PMS Paracelsusbad Salzburg, Integral Ziviltechniker Gmbh/Wendl ZT GmbH Consulting Civil Engineers
TGA/Elektrotechnik: TB Herbst GmbH
Fassadenkonsulent: MDE metal design engineering gmbh
Bäderplanung: sv.pf Engineering GmbH
klimaktiv: IBO GmbH
Kulturtechnik: Roland Richter Ingenieur GmbH
Leitsystem: Büro uebele visuelle kommunikation

Maßnahme: Neubau
Funktion: Sport, Freizeit und Erholung

Planung: 04/2012
Ausführung: 05/2017 - 10/2019

Grundstücksfläche: 5.072 m²
Bruttogeschossfläche: 10.973 m²
Nutzfläche: 11.817 m²


© Christian Richters


© Christian Richters


© Christian Richters

Bebaute Fläche: 2.120 m²
Umbauter Raum: 62.500 m³
Baukosten: 46,5 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

Pilot in Sachen Nachhaltigkeit - klimaaktiv GOLD zertifiziert

Um diesem Anspruch Ausdruck zu verleihen, wurde das Paracelsus Bad & Kurhaus von Anfang an als hocheffizientes Gebäude geplant. Als erstes Hallenbad in Österreich wurde es einer umfassenden Nachhaltigkeitsanalyse unterzogen. Das Ziel, die höchste Zertifizierung klimaaktiv GOLD (909 von 1.000 Punkten), konnte erreicht werden. Der klimaaktiv Gebäudestandard des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) steht für Energieeffizienz, ökologische Qualität, Komfort und hohe Qualitätssicherung in der Ausführung. Realisierte Objekte in Gold sind - ganz im Sinne der Smart City Strategie der Stadt Salzburg - Vorreiter im Bereich Klimaschutz und umfassender Energiewende.

Heizwärmebedarf: 2,7 kWh/m² (Energieausweis)
Außeninduzierter Kühlbedarf: 0,1 kWh/m³a (Energieausweis)
Energiesysteme: Fernwärme, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Photovoltaik
Materialwahl: Mischbau, Stahl-Glaskonstruktion, Stahlbau, Stahlbeton, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen
Zertifizierungen: klima:aktiv

AUSFüHRENDE FIRMEN:

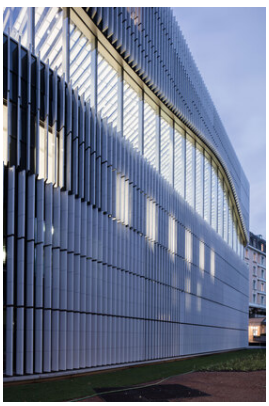
Teilgeneralunternehmer: Ing. Hans Bodner Baugesellschaft, Kufstein

AUSZEICHNUNGEN

klimaaktiv Gold, 2019
In nextroom dokumentiert:
Staatspreis Architektur 2021, Nominierung
Architekturpreis Land Salzburg 2020, Preisträger
Staatspreis Architektur & Nachhaltigkeit 2021, Preisträger

WEITERE TEXTE

Jurytext Staatspreis Architektur & Nachhaltigkeit 2021, newroom, 07.12.2021

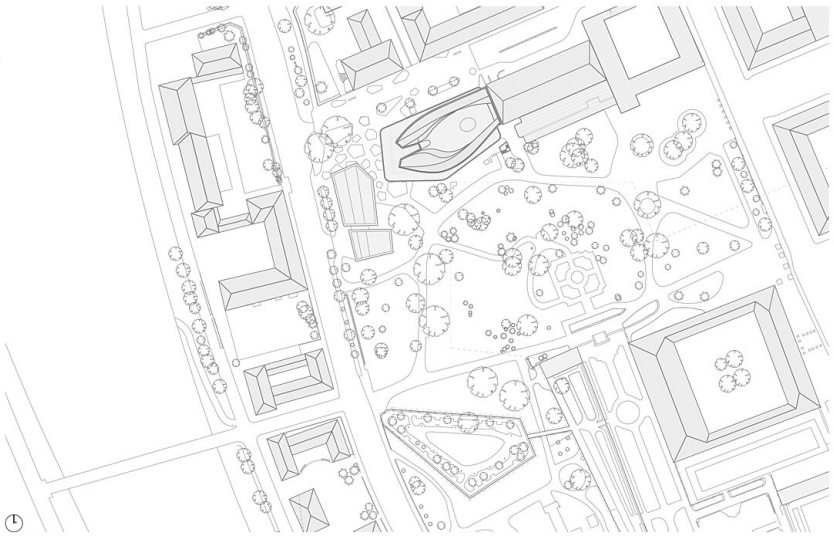


© Christian Richters

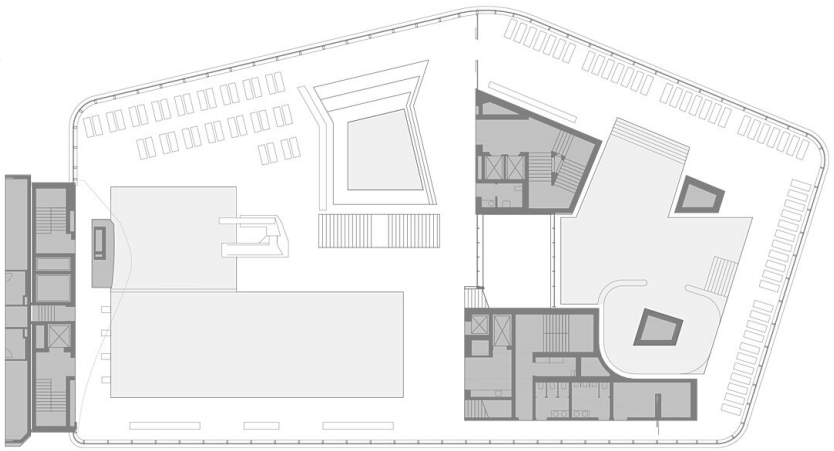
Paracelsus Bad & Kurhaus

Jurytext Architekturpreis Land Salzburg 2020, newroom, 23.09.2020
Salzburg: Wasserwelt auf hohem Niveau, Christian Kühn, Spectrum, 26.10.2019

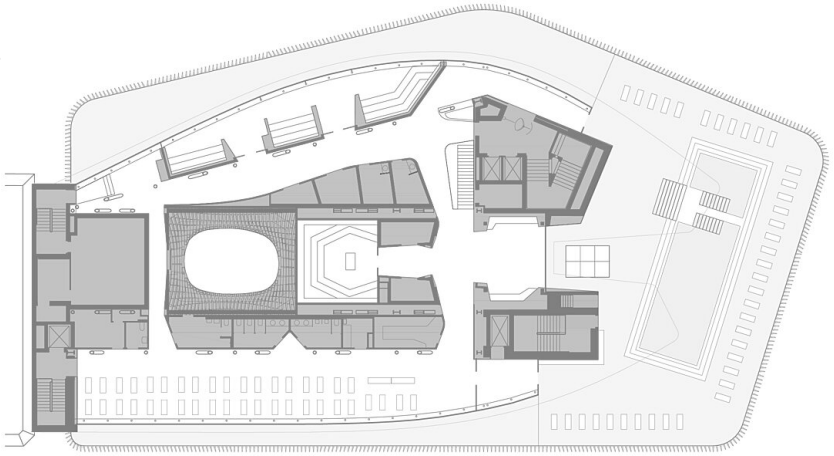
Paracelsus Bad & Kurhaus



Lageplan

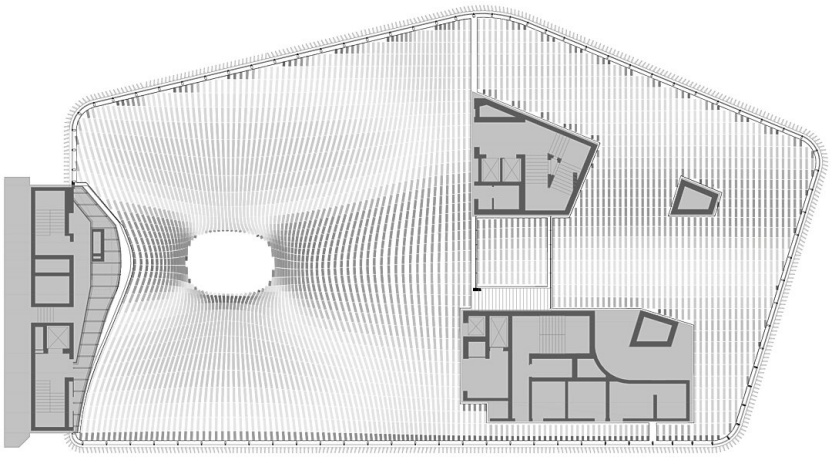


Grundriss OG3

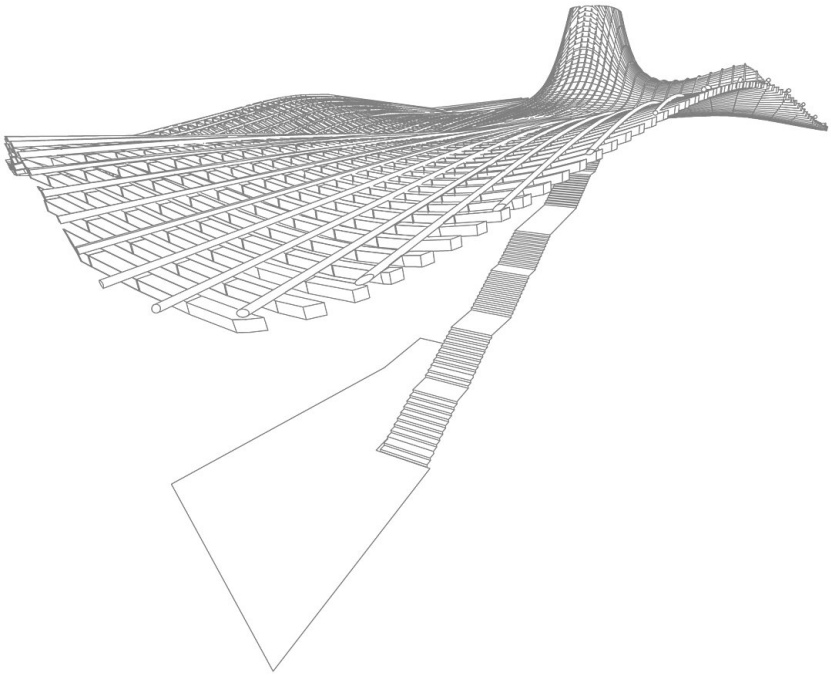


Grundriss OG5

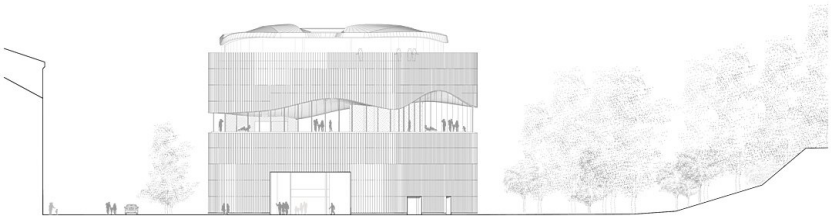
Paracelsus Bad & Kurhaus



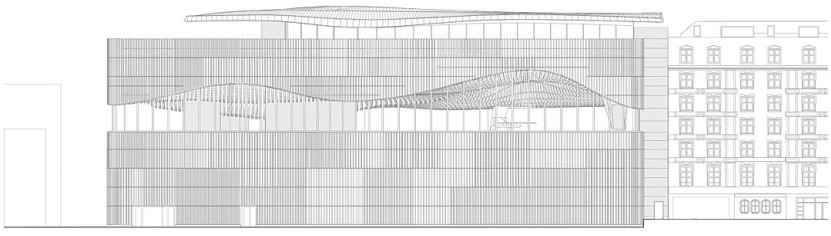
Deckenspiegel



Deckenstruktur

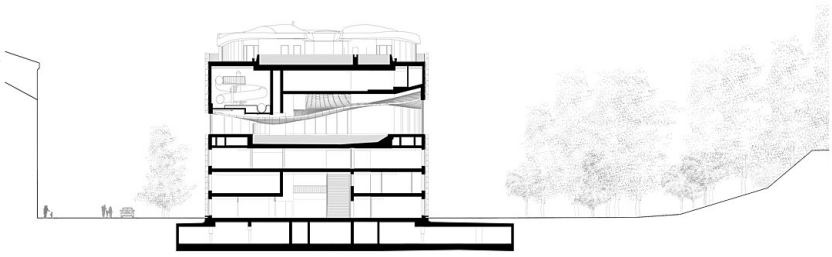


Ansicht West

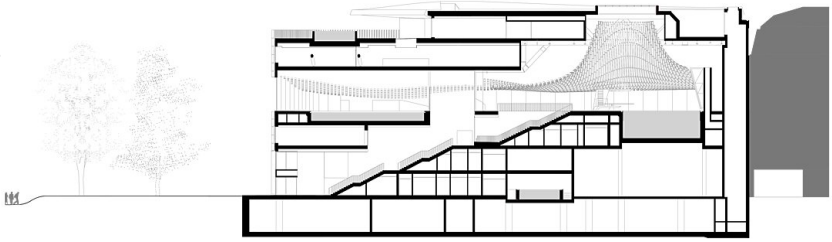


Ansicht Süd

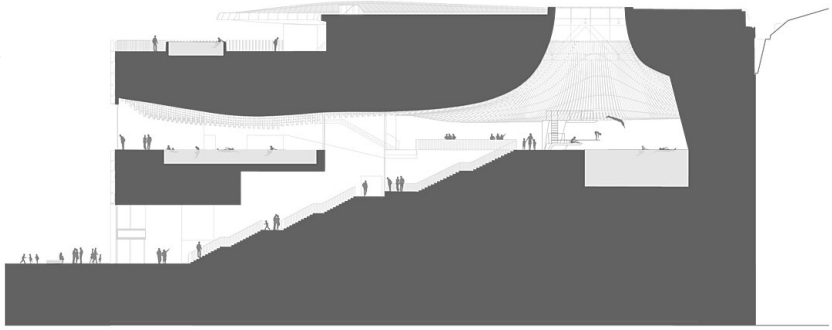
Paracelsus Bad & Kurhaus



Querschnitt



Längsschnitt



Längsschnitt Grafisch